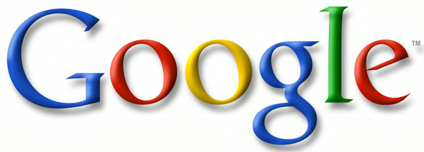
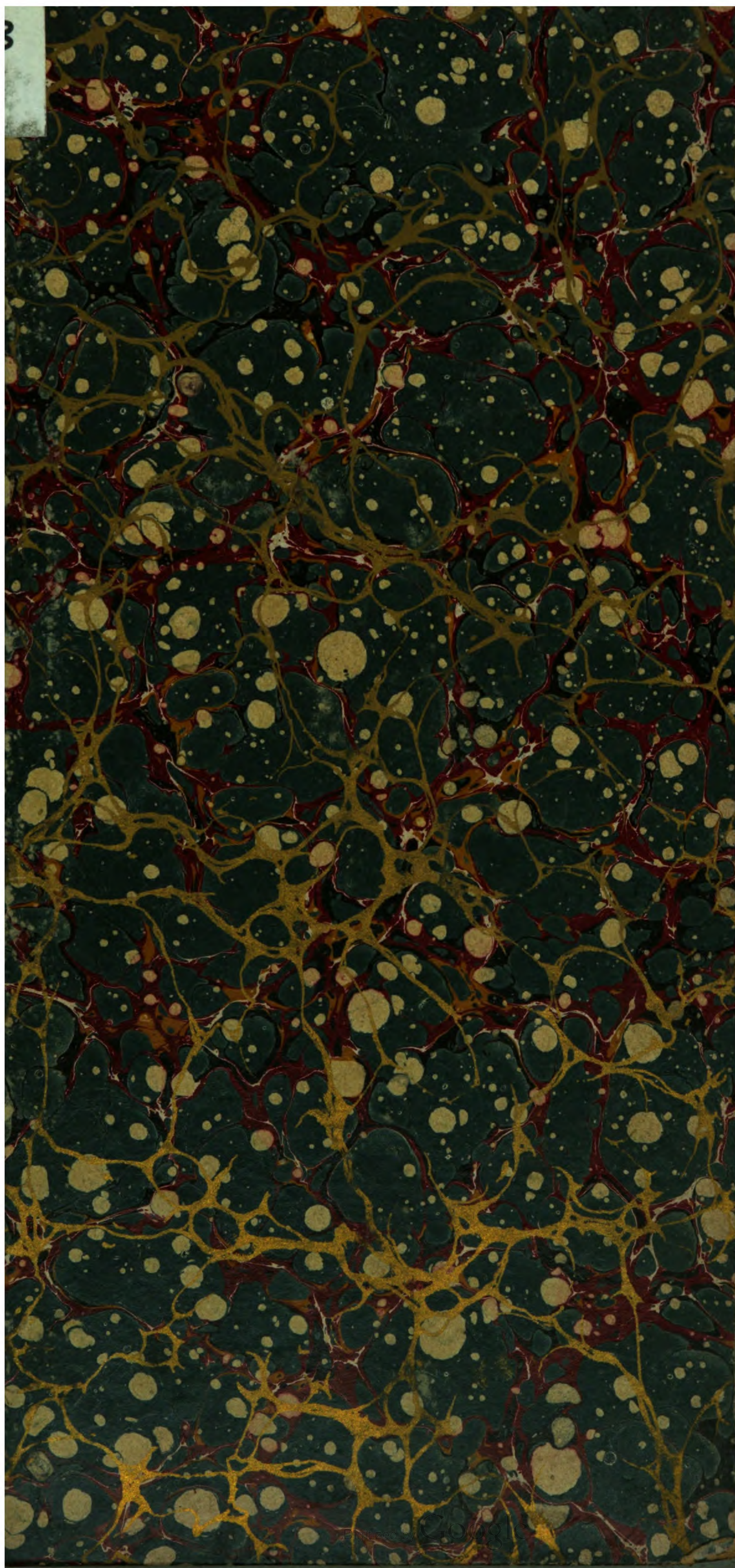





SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

ÜBER DIE SPRACHE
DER
ALTFRANZÖSISCHEN HANDSCHRIFT FRANÇ 1070
DER
NATIONALBIBLIOTHEK ZU PARIS.

INAUGURAL-DISSERTATION

VERFASST UND DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER

VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT

HALLE-WITTENBERG

ZUR ERLANGUNG

DER PHILOSOPHISCHEN DOCTORWÜRDE

VORGELEGT VON

ERNS[illegible]LING

AUS ALTENBURG.



HALLE A. S.
HOFBUCHDRUCKEREI VON C. A. KAEMMERER & Co.
1895.

A. Die Handschrift.

Von der prevenzalischen Summa Codicis, die nach der Summa Codicis des Irnerius und anderen juristischen Werken gearbeitet ist, steht eine altfranzösische Übersetzung in der Handschrift Fr. 1070 der Nationalbibliothek zu Paris. Das Manuscript besteht aus 124 Pergamenblättern, die die Höhe 26,8, die Breite 18,6 cm haben und in je 4 Columnen geteilt sind. Die Paginirung befindet sich immer am Rande der dritten Columne. Der Umriss dieser Columnen schwankt zwischen 20,5 × 6 und 19 × 5 cm. Bis Blatt 21[b] hat jede Columne 39 Zeilen, von da ab schwankt die Zeilenzahl zwischen 30 und 37. Das Ganze zerfällt in 9 Bücher; lib. II beginnt mit Bl. 3[a], III: 15[b], IV: 23[a], V: 47[d], VI: 62[a], VII: 89[a], VIII: 101[d], IX: 117[b]. Die Anfänge der einzelnen Bücher werden durch grosse, noch innerhalb der Textfläche befindliche Initialen hervorgehoben, an die sich allerhand bunte Verzierungen schliessen, die die betreffende Columne vollständig umrahmen. In die leeren Räume dieser Initialen sind auf goldenem Grunde Gestalten eingezeichnet, die den wesentlichen Inhalt des beginnenden Buches veranschaulichen sollen. Die einzelnen Kapitelanfänge werden durch kleinere rote oder blaue Initialen mit arabeskenartigen blauen resp. roten Verzierungen bezeichnet. Zumeist ist der vom Rubricator hier einzusetzende Buchstabe in kleiner kursiver Schrift am Rande angegeben; trotzdem sind nicht

selten falsche Initialen eingezeichnet worden. Ebenso sind am oberen und unterem Rande für den Rubricator die Kapitelüberschriften vorgeschrieben, die dieser jedoch gar nicht ausgeführt hat. Jene Randvorschriften beginnen erst mit Bl. 15^c unten. Auf den ersten 4 Blättern finden sich am Rande oder interlinear Bemerkungen von späterer Hand, teils resumierenden, teils interpretierenden Inhaltes, in lateinischer oder französischer Sprache. Die Orthographie der Glossen in französischer Sprache ist eine spätere als die der Handschrift. Am unteren Rande von Blatt 1^b steht, vielleicht von derselben Hand geschrieben, der Name Jac. Aug. Thuani; am oberen Rande befindet sich die Signatur Colb. 2040 regius 7345.
2

Der Ductus des Schreibers der Hs. ist schön und gleichmässig. Die Handschrift ist ein aus 5 dünnen Pergamentblättern bestehender und von einer etwa gleichzeitigen Hand angefertigter Index vorgeheftet, der die Rubriken der einzelnen auf Bl. XVIII—LXXX befindlichen Kapitel angibt, ohne jedoch mit diesen immer übereinzustimmen.

Die gleiche altfranz. Übersetzung in anderer Mundart geschrieben und vollständiger als in dem hier untersuchten Texte, der durch den Schreiber stark gekürzt worden ist, steht in der Handschrift franç. 1933. Eine von dieser unabhängige franz. Übersetzung ist in der Handschrift franç. 1069 enthalten.

B. Die Sprache der Handschrift.

I. Lautlehre.

a. Vokalimus.

1. Die betonten Vokale.

Lat. ū.

1. Für Lat. ū in freier wie gedeckter Silbe steht u:
mu 15^c 17 meurs 41^c 8 iuste 12^b 14.

2. Beachtenswert ist einmaliges on (unus). 107^{a} 1, während im übrigen u auch vor Nasal bleibt:
aucuns 1^{b} 9 comuns 1^{b} 39 fiuns 91^{d} 2.

3. ū + i̯ = ui:
fruit 1^{c} 35 bruit 36^{c} 35; an nnbetonter Stelle in pertuissez 41^{a} 18.

4. Unter dem Einfluss eines folgenden Polatals erscheint ein nachlautendes i:
iuige 2^{d} 32, auch an unbetonter Stelle: juigera 6^{c} 33 neben iuge 15^{a} 7; fuissent 66^{a} 20.

5. Lat. ui im Auslaut blieb:
dui 2^{d} 30, lui 1^{c} 21. Gemeinfranzösisch ist ui statt oi in cuide 8^{b} 13, fuient 62^{a} 2 (foient 91^{b} 8) tuit 1^{d} 5.

Lat.: ō, ŭ.

6. Für lat. ō, ŭ der betonten freien Silbe tritt unterschiedslos o, ou, eu ein:
seignor 4^{d} 29 seignour 29^{a} 13 seigneur 47^{a} 27; demore 61^{b} 23 demeure 8^{c} 8; lor 2^{a} 30 leur 12^{c} 4; nevou 18^{d} 16 nnveu 48^{d} 19; viciose 43^{d} 32 viciouse 96^{c} 13 vicieusement 96^{c} 17. Neben sol 22^{a} 18 soule 74^{d} 17 (sōlus) hat sich als Wirkung falscher Analogie ein suel 29^{c} u. eingeschlichen.

7. Vor Nasal wechselt o mit u in der Schrift:
non 4^{a} 21 nun 8^{b} 12 sont 18^{d} o. sunt 1^{a} 1 dont 2^{c} 22 dunt 102^{d} 35.

8. In gedeckter Silbe wird bald o, bald ou geschrieben:
totes 1^{a} 1 tous 46^{b} 16; vos vous 108^{c} 21 dote 28^{b} 30 doute 16^{d} 3; doble 20^{d} 26 double 25^{c} 33. Auch hier wird unter denselben Bedingungen wie beim ū ein i nachgeschlagen: toichasse 84^{b} 18 coisin 87^{a} 11 boiche 123^{d} 13.

9. ō, ŭ + i̯ ergibt oi:
Poinz (Pontius) 74^{d} 30; croiz 65^{c} 4; point 1^{c} 1. Echt dialektisch ist die Neigung, wie ai zu a, so dieses oi zu o zu reduzieren: cognostre 27^{c} 7 cros 42^{d} 24 covre (cupreum) 31^{d} 27.

Lat. ŏ.

10. Für ŏ der freien betonten Silbe und vor einfachem Auslaut schreibt man noch ue:
buef 30^{d} 16 suer 75^{a} 19 pueble 62^{b} 21 cuer 44^{b} 26 vueil 9^{a} 17 avuec 2^{b} 16 suelent 5^{c} 30; fast ebenso häufig auch eu: seulent 118^{b} 12 veulent 2^{a} 12 veuil 109^{d} 4 preuves 30^{a} 2, selbst aveuc 117^{d} 13;

11. Derselben Entwicklung unterliegen unter Einfluss des folgenden Labials stŭpet plŭvit recŭperat:
estuet 56^b 13 pluet 109^a 8 recouvre 12^d 35;
Andere Schreibungen sine oe und ueu: troeve 107^d 28 poet 22^b 32 voet 77^c 21 oes 33^d 3; avueuc 14^b 30 œuvre 63^a 21, also hinter v und im Anlaut.

12. lŏcus, focus, jŏcus, lŏcat kommen nur in folgenden Formen vor:
juec 10^d 23 fuec 31^c 26 luecs 1^a 33 leuc 2^c 19 loie (lŏcat) 44^c 37.

13. Zu e reduziert hat sich ue vor und hinter v in:
treve 17^c 21, 107^d 22 veil 7^a 7 avec 142^b 2.

14. Wie im ganzen N. u. O. Frankreichs kann auch o für ue eintreten:
avoc 83^b 12 sol 34^a 20 moble 1^c 29 recovre 30^d 25 (recouvre 31^b 32) nove 71^b 21 fors 1^b 28; undiphthongiert bleibt auch despoille 124^d 11. Einmal ist buen 106^d u. für sonstiges bon belegt; om und come zeigen nur o.

15. Aus ue infolge der Aussprache üe mag sich ein io, ie gebildet haben, das sich findet in:
avioc 49^b 29 aviec 30^d 19 miert 67^d 29 (also nach Labialen).

16. Der alte Triphthong, der aus ọ̆ + i̮ entstand hat sich noch erhalten in mueire (*moriat) 75^c 9; im übrigen hat er sich zu ui reduziert:
puis 1^d 1 vuide 103^b 27 nuit 16^c 32 pluie 36^c 6 muire 33^d 12 muis 40^d 4; oille 39^a 12 ist provenzal. Lehnwort.

17. Gedecktes ŏ bleibt:
socre 120^c 24 cors 4^b 11 col 122^b 5.

18. Auch dieses o erscheint zu ou verdumpft:
tantout 32^c 14 (tantost 6^c 30.

Lat. a.

19. a in betonter freier Silbe erscheint als e:
gre 2^d 7 espee 4^c 5 frere 6^c 10 nef 36^c 32 prez 53^d 21.

20. Dass dem Schreiber die im Osten beliebte Schreibung ei für a nicht unbekannt war, zeigen
engignieiz 79^c 17 veeie (*vetata) 102^a 27 remeis (remansus) 47^a 1.

21. In cla 40^c 28 (für clef) las (illas) 9^a 24, 50^b 22 mar 13^d 16, 91^c 18 neben mer könnte man primaeres a sehen. In der That ist cla eine reine mrh. Form (siehe Philipon Rom. XIII. pag. 543); vielleicht aber stellt man diese Erscheinungen besser zu § 44.

22. Hinter Polatalen wird freies a öfter durch ie als durch e wiedergegeben; es stehen nebeneinander chief 25^c 18 chef 118^c 25; eschiet 44^d 27 chet 92^a 7; clergie 3^a 14 avesche 2^b 18; laissier 2^c 38 laisser 2^c 4; megier (medicase) 20^d 6 mengier (manducare) 30^c 18; changier 1^d 28 changer 1^c 18.

23. Ebensowenig streng ist -ata nach Palatalen als -ie durchgeführt:
gaagnie 9^c 39 engagie 22^c 30 comencie 24^a 6 baisie 49^c 7 empirie 23^a 11 neben empiree 20^c 16 depecee 11^c 8 obligee 104^b 18.

24. Für dieses aus a entstandene -ie liest man zweimal -i:
laissi 74^b 27 engigni 77^b 4.

25. Vor l zeigt a die bekannte dreifache Erscheinungsform: e, a, au:
personales 16^b 16 personax 100^d 5, mortex 14^a 1 mortax 6^d 31 hospitel 46^c 26 communauls 74^c 20; malum nur als mal; tel 1^d 3 quel 11^a 19 in flexivischer Form auch als tiex 1^c 27 quiex 16^a 7.

26. Schwankend ist auch das Suffix-abilis:
honorauble 1^c 34 venerauble 2^a 31 honorable 1^b 2 profitable 30^d 5; einmal domaigeble 30^d 5.

27. Dieselbe Entwickelung zeigt auch:
tauble 73^a 17 estaublie 1^c 25;

28. a der gedeckten Silbe bleibt zumeist; häufig aber, namentlich vor folgendem Palatal, verwandelt es sich in einen mit ai ausgedrückten Laut:
So in der Endung -age: aaige 53^b 19 messaige 15^b 8 domaige 4^d 10 (neben aage 48^a 9 message 15^a 39 domage 4^d 6); chainge 10^a 12. comeince 89^a u; vaiches 23^b 23; saichons 33^c 10; teiche 43^d u; frereiche 2^c 3; ferner in malaide 78^d 6. Derselbe Wandel vollzieht sich an auslautendem a: ai 1^c 3 farai 1^c 26 tornerai 10^a 32 porrai 13^d 32 alienai 12^d 28 antrai 19^c 30. Im Anlaut bei aivoine 29^c 3.

29. a + i̯ erfährt die gewöhnliche Entwicklung zu ai, das mit der Schreibung ei und e wechselt:
plaie 121^c 29 plaire 109^d 23; fait 1^c 24 fet 11^c 10 faire 1^b 28 fere 6^c 21; maraistre 18^c 1 parestre 9^a 33; perra 92^d 19 = fut. von paier. — aqua ist immer = aigue 26^b 2.

30. Dieses ai kann sodann zu a verdumpft werden:
fare 36^a 26 mas 2^c 3 plat 32^d 11 adversare 29^d 9 doare 53^b 30 fat 67^c 26; so auch das auslautende ai beim Verbum: bailla 9^d 15 dona 24^c 11 donra 25^d 31 a (= ai) 26^a 7 aura 7^d 3.

31. -arius ergibt -ier:

chevaliers 1^a 24 premiers 1^a 5; statt dessen das im ganzen Osten bekannte -ere: menere 47^c 3 gagere 31^b 20 neben den häufigeren maniere, gagiere.

32. a + freiem Nasal wird ain und ein geschrieben:
soveraines 18^a 21 souvereine 88^a 2 putain 25^a 36 demeine 37^d 7 (domanium) polein 25^c 8. Hinter Palatalen etc. = ien: paiens 3^c 30 crestiens 3^c 32.

33. a + u̯ = o, ou:
ot 26^b 16 out 25^d 21; sot 22^d 18 sout 20^c 23 neben den in § 57 genannten Formen.

Lat. ĕ.

34. ĕ in betonter freier Silbe erscheint als -ie:
dieu 1^a 4 nies 87^d 8 fiert 44^a 18 ciel 84^b 19 grief 121^c 17.

35. Ausnahmen machen:
moillers 3^b 34 (häufiger moilliers 2^a 6) mel 91^b 25 Monpeller 24^c 15 rem 12^b 36 (rien 3^b 8); monester 2^b 31 und monestier 2^b 36. Sain Pere 86^c 29 für Pierre (Petrum) ist im mittelalt. Französich überall verbreitet, indem man pater und Peter verwechselte; ere (erat) 5^c 23 ert (erit) 75^a 6 kommen nie diphthongiert vor.

36. ĕ + i̯ hat 4 verschiedene Laute ergeben:
ie: consiegre 16^d 30.
ei: conseigre 16^d 7 eigue (ĕqua) 25^c 8 ygleise 1^a 35.
e: eglese 1^b 7, consegre 117^b 19. Meist aber
i: profist 1^d 19 respit 17^a 8 delit 8^d 37 pris 20^a 22 sigue (sĕquo) 17^d 2 li (fem. zu lui) 2^b 15 je pri 84^d 21.

37. ĕ + l', n' wird teils durch eil eign, teils durch oil oign wiedergegeben:
seignorie 1^b 10 soignorie 91^b 15; meillor 1^d 2 moillor 24^c 15; cf. § 42.

38. ẽ ist von ã nicht mehr verschieden:
atendre 14^b 4 atandre 14^b 6; essemple 6^d 7 essample 9^d 24; comende 15^d 16 iuigemant 13^a 18 jugemenz 13^c 4.

Lat. ē, ĭ.

39. In betonter freier Silbe = oi.
foi 1^a 6 hoirs 1^c 21 poires 19^b 26 parroi 22^a 1 soit 11^a 3; -ebam = oie, nur einmal serait 12^b 29. fee (feta) 20^b 14 und monee 29^a 8 deuten auf südlichen Einfluss.

40. Hinter Labialen und vor einfachem Nasal sind oi und ei gleichhäufig:
moins 10a 25 meins 1c 6 mainres 5d 11 poinc 14d 27 peine 66b 1 paine 3c 12 amoine 29c 3 mein (mĭno) 63a 19 maine 35a 15. Dagegen immer nur pleins 44a 6.

41. Dasselbe Schwanken ist bemerklich bei ē + n + Guttural:
destreinz 5a 35 destrointe 1b 29 contrainte 1b 27; vaint 12d 18.

42. Auch dieses e vor mouilliertem l und n zeigt die doppelte Gestalt:
conseil 5d 29 consoil 5d 27; abeille 91a 13, loigne (lignum) 101d 28.

43. Die gedeckte Silbe bewahrt in der Regel ihr e:
dete 1c 28 lestres 15d 6 met 11a 25 meesmc 4d 19.

44. Beispiele der Verdumpfung zu a lassen sich nur vor r und auch hier nicht häufig belegen:
sars 15c 19 (sers 5d 12); auch unbetont darrenierement 106d 4 quaroit 93a 23. Hier sei auch erwähnt, dass par- mit per- wechselt: parties 17a 7 perties 16a 5; parole 20d 29 perole 8b 7 perler 1a 18 pareist (perir) 65a 23 part (perdit) 1a 25, pert 1a 24.

45. Unter dem Einfluss des folgenden gedeckten Labials geht ẽ in õ über in somme (seminat) 92c 9, 10, 14.

46. -itia wurde zu -ise, -ice:
justise 2d 17 franchise 1b 25 malice 10c 29; zu esce nur in richesce 53d 10.

Lat. ī.

47. ī ist in betonter Silbe fest:
vis (vivus) 53a 8 mie (mica) 17b 14 chatis 2c 29 guise 1c 22.

48. Merkwürdig sind die Schreibungen:
lievre 43d 13 fiel 53a 28 viegne 20b 21 cieute 80d 15 für livre 21b 19 fils 4b 3 vigne 5c 39 cite (civitatem).

Lat. au.

49. Auch dieser Laut wird von o zu ou verdumpft:
pouvre 29b 4 (povre 2c 8) our 31d 26 (or 6a 35).

50. au + i ergab oi, das wie jenes in § 9 behandelte zu o reduziert werden kann:
oiant 5b 32; oies 91b u; oisel 91a 19; chosir 83a u; 83b o.

51. Die juristischen termini: gaudi (Testament) 51a 3 gaudide 53a 5 verraten wiederum provenz. Einfluss.

2. Die unbetonten Vokale.

52. In letzter unbetonter Silbe hat sich lat. a nur sporadisch erhalten:

chosa 2b 20 persona 4c 25 poesta 31b 30 solla 5a 32. Im allgemeinen wird es zu e.

53. Lat. u, o, i, e fallen ab, halten sich jedoch, zu e abgeschwächt, um eine schwere Konsonantengruppe zu stützen:

essample 9d 24 atandre 14b 6 pueble 62b 21 mascle 12a 22.

54. Die lat. Proparoxytona haben den unbetonten Vokal der vorletzten Silbe durchweg aufgegeben. Die im älteren Französich auf -ie ausgehenden haben i zum Stammvokal gezogen:

moine 70b 15 chanoine 70b 17 adiutoire 56d 29 pignoire 104b 9; die auf e + Kons. + e haben das erste e eliminirt: dyacre 2b ordre 1a 25 arme (anima) 39c 24.

55. Zwischen Haupt- und Nebenton hat sich als unbetonter Vokal nur a gehalten, das z. T. zu e abgeschwächt ist:

emperaor 1b 38 procuraours 6b 17 ordeneor 1d 16 sarcment 23c 10; gueerdon (widarlôn) 115b 5, 9; andere Vokale nur in empeesche (impĕdicat) 103d 4 und in gelehrten Wörtern: trinite 1a 6 ministere 2d 8.

56. Unmittelbar vor dem Tonvokale sind nebentonige Vokale nur selten bereits ausgefallen:

poir (potere) 4a 23; meist haben sie sich erhalten oder assimiliert: pooir 4a 26 paor 4c 8 (poour 40b 9) chaoir 61d 21 (chooir) 56b 12; veoir 5c 13 deust 25a 34 acreue 2c 24; zu e abgeschwächt: cheoir 119a 28 meurs 41c 8 seut 10c 10 ehust 9d 11. Saut 44c 19 ahut 11c 25 sind Neubildungen für sapuit und habuit.

57. Wie in betonter, so wird auch in unbetonter Silbe ĕ + l', n' und ē + l', n' bald durch eil, eign, bald durch oil, oign wiedergegeben:

seignorie 1b 10 soignorie 91b 15; meillor 1d 2 moillor 24c 15; seigner (signare) 71a 26 soignies 38b 26 seignel 7b 28; apparoillez 38d 23; mervoilleuse 46b 7.

58. Auch der in § 41 konstatirte Wechsel erstreckt sich auf unbetonte Silben:

voincue 21d 1, painture 9a 14.

59. In loeison 10a 12 ist der Diphthong der betonten auf die unbetonte Silbe übertragen worden; für öfteres loial steht einmal lautgerechtes leiax 28b u.

60. In veions (videamus) 44d 2, seiant (soient) 58d 8 verharrt der Vokal der unbetonten Silbe auf der älteren Lautstufe.

61. ŏ vor l' an unbetonter Stelle bleibt undiphthongiert: recoillir 105c 7 orgoilleus 67b 23.

62. Unbetontes ō, ŭ, wird o, das bisweilen u geschrieben wird:
suffrir 3b 37 soffraite 3c 7; dounoie 24c 19, boutai 120b 19 (bota 120b 12); Juham 41d 2.
Auch ŏ wird zu diesem Laut verdumpft: souloit 8c 29 toulne 31d 21 vouleint (volare) 91b 32.

63. Häufiger jedoch ist Abschwächung beider o zu e:
rebeor 36c 15 Jehan 74d 30; serorge 28d 11 engressete (grŏssus) 68b 29 demage 12c 35 demeine 37d 7 ordenee 1c 14.

64. Vor dem Ton geht õ in ã über in:
volante 6c 38 volente 2b 2.
i schwankt mit e:
premiers 1a 5 primierement 1c 29, ausement 3b 14 ausiment 8c 1, deffenir 3a 7 diffinir 3a 5, cemetiere 93a 12.

65. Anlautend neigt e und zwar auch e protheticum zu a.
avesque 2a 35; aprouse 49a u., haste (= été) 18c 4 astoit 36c 10, astoier (*studiare?) 36b 27 achelle (scala) 65a 20, achappe 90d 28 — aage 48a 9 und tonoison 45c 20 (wenn dieses nicht Schreibfehler ist) haben ihr ursprüngliches e assimiliert.
achoison 2b 14 wechselt mit ochoison 2b 35.

b. Konsonantismus.

66. Von den anlautenden Konsonanten ist nur bemerkenswert, dass silbenanlautendes c vor a und au palatalisiert wurde:
chatel 1c 35 chastaigne 19b 26 changer 1c 17 cheoir 119a 28 boiche 123a 13; einmal wird iascuns geschrieben 13c 29. Vor e, i wird es zum ts-Laut, geschrieben c, nie s: cerchier 87a 32 ciel 84b 19. gite 4a 20 (citatus) beruht wohl auf Missverständnis.

67. Die Erweichung der stimmlosen und der stimmhaften Intervocalis ging ganz nach französischer Weise vor sich; c, g, j wurden zu i̯:

paier 1c 29 maistrere 62a 9 maires 79c 12, sie schwanden in dient 28d 29 mie 1b 36 nuns 7b 15 seur 32a 32 secl 71a 27, während segurs 7b 23 negun 2c 1 auf provenzalischer Lautstufe stehen blieben. In der Gruppe cr unterblieb die französische Erweichung nur bei sacremenz 15a 17 neben sarement 23c 10 sagremenz 20d 28. — q, qr werden g, gr: aigue 26b 2 eigue 25c 9 igalment 17d 34 conseigre 16d 17. t, d schwinden: mu 15c 17 pooir 4a 26 meesme 11a 39; oi 3d 15 raembre 113a 23 loe (laudat) 14d 29. — In paire (pater) maire 17d 25 neben mere pere 4b 4 hat sich intervokales tr nach provenz. Weise aufgelöst, dagegen wird frater immer frere 6c 10.

Für lat. p zwischen Vokalen wird einmal b geschrieben: nebou 58a 10 und so auch in dem provenzal. Lehnwort abeille 91a 13; sonst steht dafür wie für b : v :

avesque 1d 35 cheval 63a 13 poivre 6d 8 boivre 30c 8 escrivre 18a 13 neben jüngerem escrire 78b 19. In lat. bl bleibt der Verschlusslaut: moble 1c 29 tauble 73a 17 estaublie 1c 25, während er in pl um eine Stufe erreicht wird: doble 67a 18 pueble 62b 21 Contentinoble 1a 13.

68. Intervocales ty, tsy löst sich zu -is oder -iz auf:

pais los 103c u; berbiz 83a 23 empereris 58b 19. In maiere (viell. majere) 92a 4, 91d 29 (maceria) fiel s aus.

69. Lat. pi̯ = ch; saches 9a 14 prochains 59b 14. di̯, vi̯, bi̯ geben den assibilierten Laut, der vor a, o, u: i, sonst g geschrieben wird:

iorn 13c 4 sergent 4d 28 loigierement 91a 2 aloiiast 6d 25 chaniast 62a 12.

70. Lat. ct = it: fait 1c 24. — Palatal + Voc. + t ergiebt -id: plaidoient 4b 15 vuide 103b 27.

71. Die Gruppen r + c, d + c, t + c verwandeln ihren k-Laut in den dž Laut:

charja 20c 28 serorge 6c 10 (sororicus) juiger 4b 23 aragier 102a 21 manjue 40d 11; sowie -acticum → aige. — Ausnahmen: empoichier 22d 20 frereiche 2c 3 (brüderliches Erbteil).

72. k + s (lat. x) wird zwischen Vokalen zu -iss:

laisser 1b 20, das Präfix ex- → es- escuser 1b 36 essil 123c 10 eschaper 12c 2.

73. Bei den Konsonantengruppen lr, nr ist der Einschub

eines d nicht streng durchgeführt; öfter als semondre 31a 13 sostindra 45c 19 voudra 7a 13 toudre 7b 33 begegnen genre 6c 11 manre 53d 9 tenra 6c 20 vienra 40d 23 vauroit 9a 18 voura 95a 32 remainra 85d 22. Selbst etymolog. berechtigtes d wird in der Gruppe ndr unterdrückt:

panre 3b 9 pranra 50d 4.

74. Dagegen nimmt mn p auf:

condampner 3a 13 calumpnia 15a 18 und mr immer b: nombrer 24a 2 saimbre 2c 28. Lat. -min- hat einfachen oder doppelten Nasal: home 1c 12 costume 35a 30 femme 15a 38 somer 19d 2, sommer 92c 16.

75. cl, gl, lg, l + i̯ ergaben mouilliertes l, als Inlaut -ill, als Auslaut -il geschrieben:

abeille 91a 13; veiller 1b 31; recoillir 105c 7; paille 118c 23, travail 103d 9. Mouillierung des n, geschrieben -ign, wurde verursacht durch gn, n + i̯: loigne 101d 28 seignie (signatus) 71a 26; chastaigne 19b 26 seignorie 1b 10 besoigne 112a 28. In der Schreibung wird i häufig ausgelassen: viel 28d 5 traval 19b 25 mollier 52d 13 segnor 6a 39 alognement 15d 13. Etymologisch unberechtigt ist die Mouillierung in magnifest 66a 23 meisgnie 58b 11 und in gewissen Formen von prendre venir tenir: teignent 19d 9 veignant 68b 3 praigne 82c 12 pregnant 35d 22 prangne 49a 14 etc.

76. Gemeinfranz. ist die Umstellung von l in foible 36c 33; von r: navrer (deutsch: Narbe) 22c 21 por 1c 5; es bleibt jedoch an alter Stelle in berbiz 83a 23; prandre verliert sein r, sobald die Flexionssilbe r enthält:

panroie 91a 11 panre 3b 9.

77. l ging in r über in corpaubles 3a 12 titre 27c 32; r in l: (arbres 22c 24) aubre 56c 12; n in r: arme 39c 24 ordre 1a 35 dyacre 2b 7. In navrer 22c 21 und naffre 22c 25 wechselt v mit ff.

78. Gedecktes l nach Vokal wird teils vokalisiert oder beibehalten, teils fällt es aus und bringt folgende Veränderungen des vorausgehenden Vokals mit sich:

1) Hinter a: aufgelöst in loiaus 14c 27 chevaus 21a 29 faux 3b 4; erhalten: loials 59b 16 comunalx 22a 27 falcide 19a 2; ausgefallen: acune 30a 32 facide 19a 8 comunas 21d 4 atrui 113a 9 assement 57d 19.

2) Lat. -ĕllum + s ergiebt -iaus, -eaus, -aus; zu jeder Form lässt sich nur je 1 Beispiel ermitteln:

oisiaus 90^d 3 oisseaus 91^b 1 vaissaus 30^d 7 (daher für den Sing. einmal vaissal 39^a 17).

3) Aus -ĭllum + Kons. wird eus 5^c 6 aus 5^b 23 ceus 30^c 8 eux 2^d 32 aux 14^b 30, doch nie -eau.

4) Bei dem aus -alem entwickelten -el lässt sich zufällig kein -eus nachweisen, doch mortex 14^a 1 chaptex 33^d 32 tels 23^b 3 tes 1^a 11 ques 1^a 7.

5) -il + Kons. ist nur in gentis 113^b 12 belegt.

6) il' + Kons.: filz 4^a 21 fiz 4^a 38.

7) Franz. ie + l': mieux 2^c 17 miex 29^b 5.

8) -ōlus verliert l: seus 29^d 7.

9) Lt. -ŭl + Kons.: colpe 5^b 36 molt 1^b 35 mout 1^b 27 outre 1^c 8.

10) l' derselben Gruppe: avoutere 5^a 24 avotere 5^a 18.

11) Lt. -ŏl + Kons.: solz 3^c 25 fox 3^b 17 tout 19^c 28 vout 76^d 16 tot 91^d 7.

12) Lt. ūl + Kons.: nus 1^a 17 seputure 85^d 27 sepulcre 124^b 13.

13) Franz. -uel gestaltet sich vor Kons. meist zu eu: veut 1^c 37 (so auch filleu 53^a 21 = filiolus); der alte Diphthong bleibt unter Ausstossung von l: vuet 3^d 10 voet 77^c 21. Das champagnisch-pikardische -iau, -io findet sich nur in den oft angewandten Formen viaut 60^c 12 viot 12^d 9.

14) uel' + Kons.: œus 94^a 3 eaux 95^a 17.

79. Die auslautenden Konsonanten sind z. T. abgefallen: don 1^b 28 (dont) per 97^b 29 (perdit) esgar 124^a 28 mor 50^d 2 sain 83^b 16 pue 4^a 35 (häufig für puet) tou 56^d 29. Beim Verbum erhielt sich auslautendes t vereinzelt beim Part. Perf.: deffenit 3^d 4 acuset (P.Pf.) 5^d 13; d, g verhärten sich im Auslaut zu den entsprechenden Tenues: lonc 113^c 24 sort 15^c 17 mont 1^a 2; v wird in derselben Stellung zu f: buef 30^d 16 nef 64^d 24 serf 8^d 8. — c hält sich bei fuec 31^c 26 leuc 2^c 19 iuec 10^d 23 neben jue 10^d 24; dass es noch lautbar war, zeigt die Umstellung fuesc 118^c 25. — Vor flex. s bleibt vereinzelt die Tenuis: champs 20^a 12 fuecs 105^d 8 luecs 1^a 33 — Vereinzelt stehen da cla 40^c 28 und chie 22^d 7.

Auch auslautendes r mehrsilbiger Wörter scheint nicht mehr gehört worden zu sein; so wird doner 21^b 32 demande 26^d 22 demore 79^a 30 refusse 79^c 12 für die entsprechenden Infinitive, torner 11^c 8 für tornee, moillee 57^b 4, 57^d 5 für moillier gesetzt. — n und m, die auslautend wechseln, können in gleicher Weise vor flex. s stehen: riem 7^c 17 riens 5^a 14 homs 8^b 12. Ausserdem schreibt man für

auslautenden Nasal gern -ng: doing 25^c 22 tieng 103^c 27 demang 109^d 28. — Der Unterschied im Gebrauche von s und z als flexiv. Zeichen wird nicht mehr so streng beobachtet: drois 9^a 19, doch wird ausnahmslos z angewandt am Part. Pf. [delivres 31^b 31 ist kein P. Pf., sondern Stammwort]; fils 19^a 6 und filz 4^a 21 sind beide gleichhäufig; nach n überwiegt der Gebrauch von z: danz (damnum) 25^c 30 crimenz (crimen) 3^a 16 gaaingz 35^c 29, auch tz: antz 2^a 26. Hinter l tritt gern x für s ein: telx 22^a 14 communalx 22^a 27 generalx 104^c 10.

80. Dass s vor Konsonant bereits verstummt war, zeigen Schreibungen wie austre 22^d u; mest 18^b 23 lestres 29^a 13 profist 1^d 19 dist 66^d 12 (P. Pf.) aist (=ait) 32^c 19.

81. Vor s impurum ist prothetisches e ausnahmslose Regel.

82. Von dem hiatustilgenden h wird öfter als sonst Gebrauch gemacht: vehu 41^b 26 vehit (veer) 111^d 13 vehist 111^d 22 und in zahlreichen Formen von avoir: ahu 2^a 3.

83. Latinisierende Schreibungen sind escripture 25^d 21 chaptel 35^c 3 voluptaires 56^d 3 achapte 19^d 38.

84. Endlich sei noch der auch in unserem Texte auffallend hervortretenden Neigung gedacht, intervokale Konsonanten zu verdoppeln, vornehmlich s: raissons 8^b 11 misse 1^c 30 guisse 19^d 3 possa 31^b 28 baptissez 3^b 34, celler 21^b 31; painne 58^c 1. Nack Bonnardot (Grande Encyclopédie, Art: Bourguignon) soll Verdoppelung des intervokalen n auf mouillierte Aussprache deuten.



II. Formenlehre.

a) Das Nomen.

85. Die Untersuchung der nominalen Flexion in unserem Texte ergibt im Grossen und Ganzen das bekannte Schema:

	Masc. Sgl.	Masc. Pl.	Fem. Sgl	Fem. Pl.
I.			I.	
Nom.	frere 69a 3	frere 10b 13	chose 1a 29	choses 1a 7
Acc.	frere 51a 30	peres 5c 7	chose 1a 20	choses 1a 1
II.			II.	
Nom.	clers 1a 25	clerc 2a 14	moilliers 4b 6	genz 3b 7
Acc.	clerc 2b 20	clers 2d 24	moillier 2b 7	genz 3b 9
III.			III.	
Nom.	hom 1a 18	home 1a 19	suer 87b 4	serors 69a 8
Acc.	home 1c 12	homes 1a 11	seror 33a 12	serors 52d 5.

86. Im übrigen jedoch sind die Flexionsverhältnisse stark zerrüttet durch die sich eigentlich entgegenwirkenden Bestrebungen der Sprache, einerseits das flexivische s des N. Sgl. der 2. Masc. Dekl. auf alle anderen zu übertragen, andrerseits die nominative Form des Substantivs durch die oblique zu verdrängen:

Daher die Nom. Sgl.: peres 4a 30 freres 10b 4; hons 1b 15, 20 empereres 3b 19 sires 3b 30 presterres 1c 31 auctors 6c 5; — suers 75a 19, 87d 23. Ferner werden folgende dem Accus. gleiche oder angebildete Formen als nom. Sgl. gebraucht: libert 9a 31 avesque 3a 4, 14 droit 10b 18 mari 51d 6 plait 19c 4 argent 24a 4 champ 50c 18 (S. auch die Beispiele, wo vor flex. s die Tenuis wiederhergestellt wurde § 79); home 6d 7 seignors 25b 33; maisson 19d 28; serours 69b 3; Nom. pl.: peres 18d 33 freres 88a 8; clers 2b 29

plaiz 17b 6; anfanz 87a 4. Umgekehrt wird suer 87d 22 bereits als Accusativ gebraucht. Der Nominativ jorns 13c 4 neben jors 13c 11 jor 13c 1 ist provenz.*)

87. Aus reus romanz bildete man durch Verkennung des auslautenden s die Accusative reu 4a 14 romant 75c 30; ähnlich entstand aus sers (servus) der Nom. Sgl. ser 16d 1.

88. Im Sinne des possessiven Genetivs verwendet man noch den cas. obliquus: li pooir lo pere 32c 6 pooir son pere 32c 16 doaire sa moiller 56b 24; — mit Voranstellung des Genetivs: l'autrui chose 113a 9.

89. Schwankungen hinsichtlich des Genus der Substantiva finden statt bei: la depte 63d 7, 77c 2 le depte 1d 10, 13; iceste negoce 7d 11, li negoces est miens 8a 15; dou parente 51b 6; en icest afaire 7c 28 laide afaire 24d 30.

90. Die Adjektiva der 3. lat. Dekl. haben bis auf talis und qualis keine neue Femininform gebildet: grant peine 1a 22 chose comunal 21b 15 choses samblanz 1b 33 tel mesure 1d 36, doch tele persone 24a 19 quele raison 57b 13. Die Femininform hat vorwiegend flexiv. 5: tex persone doit estre esliz et ordenez 2b 1, chose communax 21d 22 li anz passe 118b 17 la chose granz 29c 19.

91. Die Steigerung der Adj. geschieht in der üblichen Weise; organische Comparative: plus 1a 3 mais 30a 29 maires 79c 12 maiors 1a 2 meins 1c 20 mainres 5d 11 menor 5b 31; meillor 1d 29 mieux 2a 17.

b) Das Pronomen.

1. Pronomen personale.

92. Casus rectus.

1. Person.

Sg. ie 1b 11 ge 7a 35 (ie ai 7d 19 ian = j'en 8d 22)

Pl. nos 1a 21. nous 2a 27.

2. Pers.	3. Pers.
Sgl. tu 3d 31	Sgl. il 1a 23, i 33d 4, el 3d 23
Pl. vos 6d 12 vous 6d 18	fem: elle 1b 8
	Pl. il 2a 12; fem: elles 1a 12

*) Besondere Beachtung verdienen die Nom. Sgl. der 1. Fem. Decl. meres 18d 11, 87c 15 und li hontes 123d 7.

93. Cajus obliquus

a) unbetonte Form.

1. Pers.	2. Pers.
Sgl. me 3^d 31	Sgl. te 3^d 33
Pl. nos 33^b 27	Pl. vos 7^a 24

3. Pers.

Sgl. Dativ für Masc. u. Fem: li 1^c 20, 55^a 6.
Acc.: masc. meist le 2^b 21; häufig lo 9^a 8 lou 3^a 13;
leu 2^b 23; de le = dou 5^b 2 do 32^d 13
ne le = nou 81^c 21 no 62^c 20.
fem: la 1^b 22; einmal lau 31^b 19.

Pl. Dativ: leur 2^c 4 Accus.: les 3^d 33.

Das unbetonte Reflexivum ist se 3^c 18.

b) betonte Form (nur in accusativer Verwendung):

1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.
Sgl. moi 3^d 32	Sgl. toi 3^d 34	Sgl. lui 1^c 21
Pl. nos 24^d 35	Pl. vos 75^a 1	fem: li 2^b 15

Die gewöhnliche Form des Plurals der 3. Person ist eux 2^d 32, 5^c 6, 5^b 23 etc.; lor, namentlich in Verbindung mit der Präposition entre, findet sich an folgenden Stellen: 14^a 8(de doner santance entre lor), 13^a 12, 32^a 16, 42^d u. — Das Fem. der 3. Pers. ist elles 3^b 27. — Reflexivum: soi 2^c 9.

2. Pronomen possessivum.

94. Vom unbetonten Pronomen poss. seien die Nom. Sgl. Masc. erwähnt: mes 5^d 4 tes 31^a 6 ses 1^c 8 (einmal sos pere 18^d u.); die Accus.: mon 4^c 1 ton 24^d 7 son 1^a 25. Die übrigen Formen bieten nichts, was vom Neufranz. abwiche; einmal: mo honour 114^b 27; im N. P. fungiert si 28^a 6, 27^d 19, 49^c 9 (immer nur si hoir) si fil 59^b 29.

95. Das betonte Pron. poss.: masc.: miens 7^c 31; tuens 123^a 26 ebensooft tiens 31^a 7; suens 22^c 15 soen oes 4^d 21. Fem.: la moie chose 5^c 34 la toue raissons 16^d 9 la soie heritez 2^d 9. Für das letztere auch soue 20^c 17 soe 2^b 2 sue 1^c 16. Plural: li nostre ser 33^b 25 des nostres choses 33^b 23. Das sonst flexionslose lor erscheint einmal mit s: a lors moilliers 58^b 23.

3. Pronomen demonstrativum.

96. li: Masc. Sgl. Nom: li 1^a 14 Pl. Nom. li 1^b 2
Acc. le 1^d 10 Acc. les 1^b 5
sehr oft: lo 22^c 1 lou 71^a 1.
Fem. Sgl. Nom. la 1^a 30 Pl. Nom. les 1^b 2
oft li 2^a 24
Acc. la 1^d 11 Acc. les 1^a 1
zweimal las 9^a 24, 50^b 22.

97. de le wird zu del 1^a 11 dou 3^b 21 do 10^c 35
a le zu al 4^a 1 au 4^a 10, sehr oft ist ou 2^c 7
en le = el 1^a 2
de les = des 13^a 17
a les meist as 1^a 33, einmal aus 2^a 33 au 11^d 7
en les = es 2^a 33; es an den Stellen 9^c 24, 47^d 27 51^d 25, 52^a 28 (immer mit demander verbunden) = as.

98. cis. Masc. Sgl. N. cis 2^a 17 iciz 4^a 3 Pl. N. cist 5^c 32
A. cest 6^d 7 ce 6^c 18 A. ces 2^a 10.
Fem. Sgl. N. ceste 1^b 14 Pl. N. cestes 1^a 9
A. ceste 6^c 28 A. ces 2^a 8 cestes 1^b 33.
Neutr.: ce 1^a 5 ceu 2^c 33, einmal ca 104^c 12.
Ebensooft werden die Nebenformen icis 1^d 34 verwendet.

99. cil Masc. Sgl. Nom. cil 1^b 16 Pl. N. cil 3^b 37
Acc. cel 1^d 7 A. ceus 30^c 8 cex 3^a 35
ceux 3^a 36
Fem. Sgl. Nom. cele 1^d 27 Pl. N. celes 1^a 4
Acc. cele 1^d 7 A. celes 3^d 6.

100. Ebenso die Nebenform icil 5^a 6; celui wird sowohl adjektivisch wie substantivisch verwendet: Nom.: celi a cui 63^d 22; Acc: celui privileige 2^d 16, celui qui 12^d 20. — Cestui ist selten: cestui termine 12^c 6.

4. Pronomen relativum.

101. Als Nom. Sgl. des substantivischen Pronom. relat. fungiert nur qui 1^c 25, als Accusativ que 3^d 24; hinter Präpositionen cui: soz cui 1^c 39 femes de quoi 2^b 12; li demanz c'ai li uns vers lautre 35^a 19; Neben de cui vertritt dont 2^c 22

öfter den Genitiv. — Neutrum. Nom.: qui (ce qui) 3b 5. Acc.: que 1a 21 quoi 6b 13. — Das adjekt. Pronomen li quels zeigt nichts Erwähnenswertes. Das Pronomen interrogativum ist nicht zu belegen.

5. Pronomina indefinita.

102. auques 10a 22; auquantes foies 11b 38; aucunes choses 27b 1; negum 2c 1; nuns hons 93b 10; quecunqz chose 1a 20; maint home 1a 18; itex hom 9a 37; nules choses 1a 8; chacun 2c 10; per autrui 5b 30.

c) Numeralia.

103. li uns 1a 13; N. Plur.: li um home 47d 26. Nom.: dui 2d 30 andui 4a 5; Acc.: ambedeus 7d 28; Das Femininum hat die alte Form dues 1a 7 noch erhalten. — quatre 1a 12. — cent 1c 10. — encor fuissent mil 66a 20.

Ordinalia: tiers 36b 23; la tierce part 53a 11; quart 2c 36; premiers 1a 5; la dissaine part 1d 14; la dozeņe part 59b 25; septisme 89a u. li octains livre 101d u; la cinquanteisme part 47b 10.

d) Das Verbum.

1. Allgemeine Erscheinungen.

104. Die Endungen -ons und -ez der 1. und 2. Pers. Plural. aller Tempora (auch des Praes. Conj.) mit Ausnahme des Perfekts sind allerwegen durchgeführt; nur einmal begegnet das lat. -etis fortsetzende -oiz im Praes. Conj. proissoiz (pretietis) 8d 10. Niemals erscheint -iens in der 1. Plur.

105. Merkwürdiges bietet die 3. Ps. Pluralis. Vorwiegend zwar ist die gemeinfranzösische, abgeschwächte Endung -ent, doch gehen nebenher in nicht geringer Anzahl Formen mit gewissen vollen Endungen, die teils die direkte Fortsetzung der entsprechenden lateinischen Formen bilden, teils auf assoziativem Wege entstanden sind. a) Als etymologisch berechtigt könnten angesehen werden folgende Formen auf **-ant:** donant 6b 26 fermant 13b 18 descordant 14b 39 laissant 18d 15 demandant 22b 2 amblant 25b 19 (Präs. Ind. der 1. sw. Konj.) — aiant 19a 1 preignant 3b 26 puissant 3a 38 saichant 1d 5 muirant 80a 13 veignant 68b 3 vuillant

22a 2 (Präs. Subj.) — erant 3a 8, 8d 36 — soiant 27d 32. Durch Angleichung an diese entstanden: Präs. Ind.: oiant 5b 32 issant 24b 5 naissaut 7c 7 corrant 46a 17 doivant 13b 9 valant 74a 9 vienant 14c 29 veulant 3a 31. Perf. Ind.: furant 1a 12 semblerant 58d 6. Imperf. Subj.: descordessant 14b 20 fussant 87c 8 eussant 99c 24 esleussant 14b 21 poissant 33d 19 seussant 29b 16.

b) -unt hat nur issunt 54b 32; c) -ont nur prestont 30c 6, 8 (6. Präs. Ind.).

d) Habent erscheint meist in der franz. Form, eimal ant 73c 8 zweimal unt 59c 11, 12; vadunt = vant 91b 22; vont 91b 8 stant = estant 35d 17. faciunt immer font.

106. Als endungsbetont sind ferner anzusehen die Formen des Präs. Subj.: doneint 14b 15 converseint 67b 19 vouleint 91b 32 vendeint 77c 25 sachaint 70d 33, die auf Angleichung an eine in unserem Texte nicht belegten Form der 1. Pers. Pl. auf -ains beruhen. (P. Meyer, Romania VI, Notice sur un Manusc. Bourg.)

Nicht zu entscheiden ist nach unserm Text, ob faissient 33a 29 (6. Impf. Ind.) und porrient 51c 15 (6. Kondit.) Oxytona sind.

107. Die 1. Pers. Sgl. Präs. Ind. tritt vorwiegend flexionslos auf: demant 17d 2 lais 84a 3 pri 84d 21 claing 101b 32 per 97a 29 vuel 8a 32 voi 91a 27 di 16c 35 doi 8c 20 sai 1b 11 sol 34a 20 tien 45d 32 devieng 106c 22 pren 89b 12. Nur einmal: tiens 97a u. In suis 7b 3 ist s im Osten alt. — Das in Lothringen beliebte z der 1. Sgl. ist nur nach Dentalen nachzuweisen: demanz 3d 38 amenz 7a 37 vanz 43c 13, 43a 3. — Einige Verba der 1. sw. Konj. haben in die 1. Sgl. das e der 2. u. 3. Sgl. aufgenommen: comance 7a 37 claime 16d 19 done 47c 16.

108. Das -t der 3. Sgl. hat sich in den schwachen Konjugationen z. T. erhalten: donet 14c 23 iuret 23d 19 ploidoiet 5c 16 pait 35a 1 perdet 64b 4 consentet 62d 36 guarisset 8d 11. Auf Dental ausgehende Verben der 1. sw. zeigen den nackten Stamm: gart 23c 17 achat 1d 11 amant 22c 6, im übrigen: trepasse 11d 13 deffende 16a 33 reveste 37d 30 norisse 58b 10.

109. Die Endung des Impf. Ind. u. des Konditional ist abgesehen von den 2 in § 106 erwähnten Fällen -oie, das in der 1. Sgl. noch kein s angenommen hat. Einmal avies 108b 15 für avoies.

110. Das Perfektum und Impf. Subj. der 1. sw. Konj. hat

neben den regelrechten Formen mit a in der Flexionssilbe solche mit i- aufzuweisen, die durch Angleichung an die Perfekta der 2. u. 3. sw. Konj. gebildet wurden: mandi 57c 5 achati 44a 29; 3. Ps.: achati 37c 4 vehit 111d 13 vehist 111d 22 (veer). — In der 3. Sgl. hat sich das t derselben Konj. z. T. erhalten: demandat 4c 23 obligat 7a 35. Vereinzelt sind die Formen auf -et derselben Person: laisset 81a 23 contet 87b 12 (delivrest 10d 35 ist Schreibfehler für delivre) 1. Pl. posames 109d 13; 2. Pl.: mandates 6d 11; 2mal statt -ates -est: pansest 8a 23 donest 9d 38. 3. Pl.: -erent, einmal donarent 32b 4

111. Neben regelmässigen a Formen des Impf. Subj. der 1. sw. ist alteres i, e erhalten: achatissiez 6d 10 descordessant 14b 20.

112. Die 2. und die 3. sw. Konj. bilden die 1. Sgl. Prf. Ind. ohne s und die dritte Sgl. ohne t: vendi 10a 19 feri 120b 10 — vendi 7a 33 fui 31a 5.

3. Plur.: perdirent 12c 4 — Das Imperf. Subj. auf -isse: defendisse 8a 29; in vendesiez 7a 15 liegt derselbe Wechsel zwischen e und i vor wie bei der 1 sw.

113. Aus der starken Konjug. sei hervorgehoben, dass sich das intervocale s einiger Verba erhalten hat: presirent 30d 20 quesis 8a 34 disisse 36b 27; bei faire metre occire lassen sich solche Formen zufällig nicht belegen; auch hat die 3. Pl. nie strent, sondern nur -irent resp. -urent.

114. Part. Perf.: 1. sw.: done 1d 10. 2. sw.: deffendu 3b 5. 3. sw.: basti 7c 37.

2. Einzelne Verba.

115. 1. sw. Konj.

aler 3a 9. Präs. 1: vois 84b 10 3: va 31a 22 vai 43c 17 vait 24c 1. 3. Pl.: vont 91b 8 vant 91b 22. Imperat: va 62c 5. Praes. Subj.: aille 84c 13.
Fut.: il ira 17a 31.

trover 17b 34. Präs. je truis 91c 20. Subj.: truisse 82c 30 troesse 81a 6.

aidier Präs. 3: aiue 2d 14.

mengier 30c 18: Präs. 3: manine 40d 12.

ester 1c 6: Präs. 3: esta 90c 8, 23. 6: estant 35d 17.
Fut.: estera 40b 2. Perf.: esterent 12c 13.

116. 2. sw. Konj.

conseigre 16^d 17. Präs. 1: sigue 17^d 2.
Impf. Subj. seguisse 91^a 8.

117. 3. sw. Konj.

(fuir) Präs. 3: fuit 38^d 9. 6: foient 91^b 8.
Perf. 3: fui 31^a 5 foi 38^d 1.
Part. Pf.: fuit 17^d 1 fui 62^a 22.

oir 6^b 32 Präs. 6: oiant 5^b 32. Imp.: oez 4^a 35.
Perf. 6: oirent 74^a 26. Fut.: oerez 9^c 12.
Part. Pf.: oi 3^d 15.

(issir) Präs. 3: ist 20^b 15 6: issent 61^a 8.
Perf.: issi 32^c 16. Impf. Subj. issit 66^a 17.
Fut.: istra 54^b 18. P. Pf. issu 24^b 2.

118. **estre** 1^a 10.

Präs. 1: sui 8^a 13 meist, suis 7^b 3. 2: es 8^b 5 ez 8^b 2. 3: est 1^a 9. 4: somes 33^b 1. 5: estes 45^c 2. 6: sont 18^d o. sunt 1^a 2.

Impf. 1: ere 9^d 8 3: ere 5^c 23 ebenso oft estoit 6^d 30. 6: erent 12^b 18 estoient 12^c 8.

Perf. 1: fui 86^c 17 fu 111^c 2. 3: fu 1^a 13, weniger oft fut 2^c 31 fust 16^a 35. futes 6^d 22. 6: furent 25^b 26.

Präs. Subj.: 1: soie 8^c 27. 1. Pl. nicht belegt.

Impf. Subj.: 1: fusse 36^c 22. 4: fussons 7^a 36. 6: fuissent 66^a 20.

Fut.: sera 2^b 5, weniger häufig ert 9^c 31.

P. Pf.: este 10^c 4. Imperat: soies 10^b 8 soie 75^c 23; soiez 74^d 31.

119. 1. starke Konj.

faire 1^b 29.

Präs. 1: fais 17^b 18. 2: faiz 8^d 35. 3: fait 29^d u. 6: font 1^a 3 funt 26^b 14.

Impf.: faisoient 1^b 7.

Pf.: 1: fis 6^d 33. 2: feis 10^a 24. 3: fit 25^d 10 feit 27^c 5. 4: feismes 43^a 25. 5: feites 6^d 12. 6: feirent 4^a 6.

Präs. Subj.: 2: faces 24^c 25. 3: face 2^b 15. 5: fasiez 9^d 29.

Impf. Subj.: 2: feisses 9^a 9. 5: teissez 6^d 13.

Fut.: fera 1^a 20. Cond. 5: feriez 6^d 11.

Part. Präs.: faissant 18^b 35. P. Pf.: fait 1^c 24.

veoir 5^c 13.

Präs.: 1: voi 91^a 27. 3: voit 3^c 6.

Imperat.: veions 44d 2. P. Pf.: vehu 41b 16.

120. 2. starke Konjugation:

(ardoir) bildet sein Perf. nach Art der sw. Konj.:
3: ardi 118b 23. P. Pf.: ars 118c 27.

dire 1a 5.

Präs. Ind.: 1: di 16c 35. 2: diz 16d 8. 3: dit 3d 31. 4: disons 1a 27 dions 58c 18. 6: dient 28d 29. —
Impf.: disoit 5c 20.

Perf.: 1: dis 23c 27. 2: dissiz 41a 22, 41b 10 41d 2. 3: dit 10b 11 disit 72d 21.

Praes. Subj.: 2: dies 3d 32.

Impf. Subj.: 1: disisse 36b 27. 3. disist 77c 9.

Fut.: dira 1a 20. P. Präs.: dissant 74c 29.

P. Pf.: dit 1a 21.

enclorre 91a 29.

Praes.: 3: enclot. 91a 22. P. Pf.: encloses 91a 17.

enfraindre 48b 30.

Präs. 3: fraint 98c 30. 6: fraignent 73c u. P. Pf.: enfrainz 23d 18, 72d 20; enfraiz 23d 26.

metre 3d 11.

Präs. Ind.: 1: tramet 31a 3. 2: mez 106a 7. 3: met 3d 19. 6: metent 3a 33.

Perf.: 1: promis 9d 9. 6: promeirent 14a 39.

Impf. Subj.: 2: trameisses 31a 11 etc.

Präs. Subj.: 3: mete 3d 9.

Fut.: metra 4d 6.

P. Pf.: mis 5c 2. Imp.: prometez 35c 12.

(naistre)

Präs.: 3: nait 91c 23. 6: naissant 7c 7.

Fut.: 6: naistront 20b 26. P. Pf,: nez 25c 9 nascu 19b 24.

occirre 18b 39.

Präs.: 3: ocist 22c 24. Impf.: ocioit 80c 3.

Fut.: occirra 22c 22. Präs. Subj.: 3: ocie 25a 4.

P. Pf.: ocis 20c 25.

plaindre 122b 15. Präs.: je plaing 121c 8.

prandre 26b 33.

Präs.: 1: preng 91^{a} 5. 2: prenz 55^{b} 30. 3: prent 15^{a} 14. 5: prenez 7^{a} 27. 6: prenent 53^{a} 25.

Perf.: 3: prit 37^{b} 25. 6: presirent 30^{d} 20.

Präs. Subj.: 3: prangne 49^{a} 14 preingne 49^{c} 22 praigne 82^{c} 12 6: preignent 3^{b} 24.

Impf. Subj.: 1: preisse 86^{c} 17. 3: preist 51^{b} 37.

Fut.: praura 50^{d} 4. Cond.: panroie 91^{a} 11.

P. Pf.: preis 51^{a} 6.

requerre 1^{b} 6 (quierre 17^{a} 16).

Präs.: 3: aquiert 11^{c} 20. 6: quierent 17^{a} 8.

Präs. Subj.: 1: requiere 5^{d} 1.

Perf.: 2: quesis 8^{a} 34. 3: requist 7^{d} 10.

P. Pf.: requis 16^{a} 2 requist 16^{b} 1.

Impf.: quaroit 93^{a} 20.

remanoir 45^{d} 29.

Präs.: 3: remaint 2^{c} 22. Subj.: remaigne 46^{a} 1.

Perf.: 3: remest 37^{b} 12. Fut.: remainra 85^{d} 22.

Impf.: remanoit 85^{d} 14. P. Pf. remes 24^{c} 4.

raimbre 2^{c} 38 raembre 81^{b} 10.

Präs. Subj.: 3: raembe 107^{d} 18.

Impf. Subj.: 1: reambesse 81^{b} 14.

P. Pf.: fem: raiemse 113^{b} 1.

respondre 5^{a} 35. Präs.: 3: respont 3^{d} 34.

escrire 1^{c} 39.

Präs. Subj.: 3: escrive 69^{d} 3. P. Pf.: escrit 1^{d} 21.

destroindre 6^{c} 27. P. Pf.: destroinz 10^{c} 29.

(tordre) Präs.: 3: tort 7^{c} 17.

traire 1^{c} 34. Präs.: 3: trait 19^{b} 23. Subj.: 3: traie 6^{d} 34.

Fut.: trairai 1^{c} 31. P. Pf.: fem. traites 19^{d} 6.

(vivre) Präs.: 3: vit 21^{a} 6.

121. 3. Starke Konj.

avoir 1^{b} 21.

Präs.: 1: ai 7^{a} 31. 2. as 16^{c} 36. 3. hai 1^{b} 10. 4: avons 1^{a} 22. 5: avez 6^{d} 20. 6: ont 1^{c} 13 (on 1^{d} 5, 2^{a} 19) meist; unt 59^{c} 11, 12 ant 73^{c} 8.

Impf.: 1: avoie 7^{a} 20. 2: avies 108^{b} 15.

Pf.: 1: oi 8^{c} 36. 3. out 25^{d} 21 ot 26^{b} 16. 6: eurent 99^{c} 24.
Präs. Subj.: 1: aie 7^{c} 14. 2: aies 24^{c} 29 (aie 24^{c} 32) 3: ait 1^{d} 18 6: aient 3^{b} 1.
Impf. Subj.: 1: eusse 26^{a} 14. 3: ahust 20^{d} 26.
Fut.: 1: aura 7^{d} 3. P. Pf.: ahu 2^{a} 3 etc. eues 1^{b} 14 ehu 10^{c} 14 (einmal eust 80^{c} 17).

boivre 30^{c} 18. Präs.: 3: boit 40^{d} 12.

cheoir 119^{a} 28.
Präs.: 3: eschiet 44^{d} 27. chet 92^{a} 7. 6: escheent 31^{a} 1 eschaient 33^{b} 2.
Impf.: 3: cheoit 61^{d} 25.
Perf.: 3: chai 8^{d} 5 chei 20^{c} 25.
Präs. Subj.: 3: chee 20^{b} 5.
Impf. Subj.: 3: chait 36^{c} 34.
Fut.: 2: charras 110^{a} 1. P. Pf.: cheoite 45^{b} 34.

cognoistre 3^{a} 11.
Präs.: 3: recognoit 22^{c} 10. Subj.: 3: cognoisse 27^{d} 4.
Fut.: cognostra 16^{a} 7. P. Pf.: recognen 20^{d} 27.

acroitre 42^{c} 9.
Präs.: 3: croit 35^{a} 18. P. Pf.: acreue 2^{c} 34.

corre 62^{a} 25. Präs.: 3: cort 36^{d} 10. 6: corrent 35^{a} 20.

(devoir) Präs.: 1: doi 8^{c} 20 etc. 4: devons 1^{a} 5. 6: doivent 1^{a} 10.
Perf.: 3: deut 54^{a} 14.
Präs. Subj.: 1: doie 34^{d} 25. 3: doie 32^{a} 31 doive 1^{d} 23.
Impf. Subj.: 1: deusse 45^{d} 29.
Fut.: devra 26^{d} 9.

gesir 25^{b} 2.
Präs.: 2: gis 123^{b} 28. 3: gist 124^{b} 24.
Präs. Subj.: gise 25^{a} 37. P. Pf.: iehu 122^{b} 13.

(lire) Impf. Subj.: 6: esleussant 14^{b} 21.
P. Pf.: esliz 2^{b} 3 und leuz 80^{a} 2, 9.

movoir 80^{a} 29.
Präs.: escomuet 67^{b} 4. Pf.: meut 103^{d} 18.
P. Pf.: meuz 66^{d} 24.

morir 5^{a} 22.
Präs.: 1: mueir 86^{c} 9. 3: muert 2^{d} 8. 6: muerent 55^{c} 6.
Impf.: moroit 45^{a} 22. Perf.: mori 116^{d} 14.

Präs. Subj.: 3: muire 33d 12 mueire 75c 9. 6: muirant 80a 13.
Fut.: morra 75b 20. P. Pf.: morz 2c 11.

(paroir) Präs.: 3: apert 82b 22.

plaire Präs. Subj.: 3: plaisse 47a 32. Fut.: plara 79a 31.

pooir 33d 10.

Präs.: 1: puis 7a 17. 2: pues 24d 3. 3: puet 1b 11. 4: poons 33c 13. 5: poez 8a 27. 6: poent 13b 4. Impf. Ind.: 1: poie 7a 30. 3: poit 39a 15 pooit 34c 21. 6: poient 110d 1.
Perf.: 1: poi 37a 32. 3: pot 22d 19 pout 62a 26. 5: poites 6d 21.
Präs. Subj.: 1: puisse 6d 34.
Impf. Subj.: 1: poisse 9c 2. 3: peust 51c 29 poust 56d 26 poist 85d 17. 6: poissent 31a 26. — Fut.: 3: porra 33a 22 puera 16a 10! poirai 13c 5. — Cond.: 6: porrient 51c 15.

recoivre 4d 25 **recevoir** 7b 8 wie devoir.
Für recoivent 15b 35 einmal recevent 14b 33.

semondre

Präs.: 3: semont 18c 26. Subj.: semoigne 3d 14.
P. Pf.: semons 81d 19.

savoir 4b 30.

Präs. Ind.: 1: sai 1b 11. 3: set 5a 13. 6: sevent 28c 27.
Impf. Ind.: savoie 10b 21.
Perf.: 1: soi 8a 36 sous 64a 9. 3: sout 20c 23 sot 22d 18 saut 44c 19 seut 10c 10.
Präs. Subj.: 4: saichons 33c 10.
Impf. Subj.: 1: seusse 41a 26. Fut.: saura 3a 23.
Imper.: saichons 2d 23 saichez 7d 10.
P. Pf.: seu 3b 32.

(soloir)

Präs.: 1: sol 34a 20. 6: suelent 5c 30.
Impf.: soloit 8c 23.

(provzl. tanher)

Präs.: 3: taint 18c 21 teint 74d 21. 6: taignent 88a 11.
P. Pf.: atainz 28c 18.

tenir 1b 5 und **venir**

Präs. Ind.: 1: tien 45d 32 devieng 106c 22 (vieing 97a 28). 2: tienz 64d 4 3: tient 7b 16 avient 3a 3 (avent 91a 6 apertaint 78b o.) 4: tenons 33b 9. 6: tienent 1b 12 vienent 18d 6.

Perf.: 3: tint 66b 12 avint 7a 2.

Präs. Subj.: 1: reteigne 114c 22 tigne 103d 19. 3: deveigne 56a 16 devigne 27c 15 viegne 15d 7, tengne 16a 17. 6: teignent 19d 9 tignent 3b 2, tiegnent 46b 11 vignant 15c 26 veignant 68b 3.

Impf. Subj.: 2: venisses 24c 15. 3: tenit 36c 7 (stets so) tenist 90c 32. 5: venissez 7a 24 6: venissent 35c 36.

Fut.: tienra 101d 3 venront 18c 38.

Cond.: tenroit 12d 20 devenroit 10b 37.

P. Pf.: tenu 4b 35 venu 19b 24.

tolir 1c 20 **toudre** 7b 33.

Präs.: 3: tout 19c 28. Subj.: 3: toille 63b 14.

Perf.: 3: tost 90c 17. 6: tolirent 36c 18.

Impf. Subj.: 3: tousit 90c 22! 6: tolissent 36c 16.

P. Pf.: toulu 31d 21.

valoir 5a 25.

Präs.: 3: vaut (86b 4: vont!) 1c 23. 6: valant 74a 9.

Impf.: 3: valoit 9a 13.

Präs. Subj.: 3: vaille 9a 12.

Impf. Subj.: 3: vausit 61a 18; 72d 23, 29; 97a 13 vausist 73d 19.

Fut.: vaudra 7a 13 vauront 48a 20.

(voloir)

Präs. Ind.: 1: vuel 8a 32; meist vueil 9a 17, 14d 20, 37d 10 etc. veuil 109d 4, veul 43a 29 veil 7a 7 vuil 9a 10. 2: veus 41d 1 vioz 64d 7 veuz 93c 17. 3: vuet 3d 10. viaut 60c 12, 20; viot 12d 19 voet 77c 21 veut 1c 37. 6: veulent 2a 12 veullent 28d 19 vuollent 11b 11 etc.

Impf.: voloie 10a 23.

Perf.: 1: vous 97d 1; 3: vout 76d 16 (vost 46c 3, 9 voust 96c 27).

Präs. Subj.: meist vueille 18b 39, 21a 20 (veulle 18c 25 veuille 47a 21 vuille 1c 17 vuelle 8b 38.)

Impf. Subj.: 2: vosisses 24d 2; 3: vousist 67b 8 vosit 92a 11. 6: vosissent 59b 6.

c. **Mundart.**

122. Da inhaltlich unser Text keinerlei Anhaltspunkte gewährt, die auf seine Herkunft einen Schluss zu ziehen erlaubten, so sind wir bei dem Versuch einer Bestimmung seiner Mundart lediglich auf die sprachlichen Erscheinungen angewiesen, die bei allen Inkonsequenzen in der Schreibung gewisse feste dialektische Züge nicht verkennen lassen. Es kann zunächst kein Zweifel bestehen, dass wir die Mundart unserer Hs. der grossen Gruppe ostfranzösischer, speziell burgundisch-lothringischer Dialekte zuzuzählen haben. Die Entwicklung von -al → aul, -abilem -auble, nachlautendes i bei gedeckten Vocalen, Unterdrückung des i als lautberechtigten zweiten Bestandteil in Diphtongen, ē + n nach Labialen → oin, oil an Stelle des frz. eil, -ata nach Palatalen → ie, die Endung z der 1. Sgl. Präs. Ind., Verstummen (nicht Auflösung) des l zwischen Vokal und Konsonant, Verdumpfung des anlautenden e → a (astoit), Fehlen des d in den Gruppen nr, lr sind Erscheinungen, die als charakteristisch für die erwähnte Mundarten-Gruppe wohlbekannt sind.

123. Speziell für Burgund würden dann sprechen: der Wandel des gedeckten e zu a, der in unserem Texte (s. § 21, 44) allerdings nicht in der Ausdehnung eingetreten ist, wie es im Lyoner Ysopet (ed. Förster, pag. XXI) und in den burgundischen Texten des Msc. des Britischen Museums Addit. 15606 (ed. P. Meyer, Rom. VI.) geschehen ist; ferner die Anbildung des Perf. der 1. sw. Konj. (§ 110) an die der 2. u. 3. sw. (arestit, Meyer, a. a. O.); die Endung -ient der 3. Pl. Impf. Ind. (§ 106, Meyer a. a. O.: chantient, pourrient); die 3. Pl. Präs. Konj. auf -aint (§ 106; soiaint, movaint, respondaint, Meyer a. a. O.); schliesslich die Erhaltung der Femininform dues und die Endung -arent der 3. Pl. Pf. Ind. ds 1. sw.

124. Andererseits müssen wir allerdings, Burgund als Heimat angenommen, ebenso wichtige dialektische Eigentümlichkeiten vermissen. So die fortschreitende Verdumpfung des aus ĕ, ĭ entstandenen e zu o (motre bei Meyer a. a. O., floche im Ysopet); den Wandel auch des gedeckten ē ĭ zu oi (noige, soiche im Ysopet); ferner können wir für die in Burgund heimische Aussprache i für jedwedes ie nur den zweifelhaften Beweis der Schreibungen lievre etc. s. § 48 erbringen, da laissi engigni (§ 24) durch Angleichung an das Femininum entstandene Maskulina sein können. Allen Bedenken gegenüber dürften jedoch namentlich 2 Erscheinungen ausschlaggebend für Burgund wirken: einerseits die Verwendung von lor als betontes Pronomeu (§ 93), andrerseits die vollen Endungen der 3. Ps. Pl.: ant, ont, unt, aint eint, (ient?).

Etwa vom 13. Jhd. ab sind volle Endungen in der 3. Pl. aller Tempora mundartlich aus fast allen Teilen Frankreichs belegt. In Übereinstimmung mit den Formen unseres Textes hat Werner Söderhjelm[1]) in einer mir erst nach Abschluss dieser Untersuchung bekannt gewordenen Abhandlung das Vorkommen von -ant (Präs. Ind. Konj. Impf. Konj.[2]) -unt (Präs. Ind.), -ont (Präs. Ind.), -aint, -eint (Präs. Konj.), -ient (Impf. Ind., Kond.) in burgundischen Texten konstatiert und diese Formen aus einer mit Accentverschiebung verbundenen Anlehnung an die 1. Pl. erklärt. Gleichwohl kann dieser Erklärungsversuch auf die analogen Erscheinungen unseres Textes angewandt nur eine bedingte Geltung haben. Sicherlich sind auf diese Weise die Formen sachaint, doneint, converseint, vouleint, prestont entstanden; unsicher ist, ob auch faissient,

1) Über Accentverschiebung in der dritten Pers. Pl. in Afr. — Sonderabdruck aus „Öfversigt of Finska Vet. — Soc. Förhandlingar Häft XXXVII."

2) In unserm Text auch im Perf. belegt. S. § 105.

porrient Oxytona sind; entschieden abzulehnen jedoch ist die Annahme einer Accentverschiebung bei den Formen auf -ant, da die Stammvokale der betreffenden Verba die Entwicklung betonter Vokale aufweisen (vgl. doivant, muirant, soiant, veulant, vienant).

Diese letztere Art der Betonung bestätigt uns daher, dass wir die Heimat unserer Hs. in dem Teile Burgunds zu suchen haben, in dem sich Eigenheiten mittelrhonischer Mundarten fortsetzen, etwa im heutigen Departement Saône-et-Loire. Die aus diesem Gebiete stammenden mittelalterlichen Texte bekräftigen diese Vermutung im vollen Umfange allerdings nicht. Die älteste französische Urkunde aus Mâcon v. J. 1292 (Archives Dép. H. 179 No. 14) kennt bei sonst verwandten Zügen z. B. die vollen Verbalendungen nicht, doch sind in ihr mundartliche Formen, wie es scheint, überhaupt stärker als in unserem Text zurückgedrängt. Auch die in einer Redaktion v. J. 1317 vorliegenden Coutumes de Mâcon [1]) haben durchgängig die Endungen der Schriftsprache. Dagegen weist der heutige Patois von Mâcon volle Endungen auf, wenn auch, wie fast alle modernen französischen Volksmundarten mit Verschiebung des Accents auf die letzte Silbe. Die im J. 1720 erschienenen Noé Moconnai des Abbé Lhuilier [2]) lassen die 3. Ps. Pl. Präs. Ind. Subj. Impf. Ind. u. Pf. Ind. auf -on ausgehen; -an zeigen das Impf. Ind., Impf. Subj., Fut. und Kond., sowie an, van, fon. Über die übrigen Eigentümlichkeiten des Patois vgl. Bonnardot, Grande Encyclopédie, Artikel: Bourguignon. Allerdings hat unser Text für die die Mundart von Mâcon charakterisierenden unkontrahierten, schon in den Coutumes de Mâcon auftauchenden Formen de lé, a lé (= des,

1) ed. Marcel Canat, Documents inédits pour servir à l'histoire de la Bourgogne, Châlon-sur- Saône 1863.

2) mit den Noei Borguignon des Gui-Barozai neu herausg. von F. Fertiault, Paris 1858.

aux) keine Entsprechung. Immerhin werden wir auf Grund jener ausgesprochen burgundischen mit mittelrhonischen durchsetzten Eigenheiten vielleicht berechtigt sein, als Heimat unserer Handschrift etwa die Landschaft zu vermuthen, die nach ihrem Hauptort Mâcon das Macônnais genannt wird.

Vita.

Natus sum Ernestus Henricus Illing die XXV. mens. Nov. a. h. s. LXXII in oppido cui nomen est Altenburg, patre Ottone, praematura morte mihi erepto, matre Anna e gente Liebold quam superstitem esse valde gaudeo.

Fidei addictus sum evangelicae. Litterarum primordiis imbutus progymnasium reale Altenburgense, deinde gymnasium reale Bornense adii, ubi testimonium maturitatis vere ineunte a. XCII. perpetratus sum. Tum philosophorum ordini universitatis Halensis cum Vitebergensi consociatae adscriptus per triennium in linguarum recentium studia incubui scholisque interfui vir. ill:

Aue, Bremer, Burdach, Erdmann, Droysen, Haym, Heuckenkamp, Kauffmann, Lindner, Meier, Pischel, Simon, Suchier, Thistlethwaite, Uphues, Vaihinger, Wagner, Wiese.

Ut seminarii romanici atque anglici essem sodalis, liberaliter mihi permiserunt Hermannus Suchier et Albertus Wagner.

Praterea mihi contigit ut interessem exercitationibus linguae italicae et philosophiae, quibus praesunt Bertholdus Wiese et Benno Erdmann.

Quibus viris omnibus optime de me meritis, praecipue Suchier qui in hac dissertatione scribenda benigne me adiuvit, gratias ago quam maximas.



